

## Mitteilung an die Medien

07.10.2025

## Frauenpraxis Birs Center in Laufen: Kontinuität nach Pensionierung von Dr. med. Robert Steffen

**Mit der Pensionierung von Dr. med. Robert Steffen per 1. Oktober 2025 übernimmt das Kantonsspital Baselland (KSBL) die Frauenpraxis Birs Center in Laufen administrativ. Das bestehende Angebot wird mit dem bewährten Ärztinnen- und Praxis-Team unverändert weitergeführt.**

Dr. med. Robert Steffen, der zusammen mit Dr. med. Susanna Degiacomi-Rohr die Frauenpraxis Birs Center aufbaute, hat sich per 1. Oktober 2025 pensionieren lassen. Für die Patientinnen ändert sich dadurch nichts, denn das bestehende Angebot wird in der Praxis unverändert von Dr. med. Susanna Degiacomi-Rohr und Amal Hamdan sowie dem bewährten Praxisteam weitergeführt. Neu wird das KSBL die Aktivitäten der Frauenpraxis Birs Center administrativ übernehmen und die Patientendokumentation verwalten. Die enge Anbindung an das KSBL ermöglicht es, bei Bedarf rasch zusätzliche Fachkompetenz einzubeziehen und auf ein noch breiteres Spektrum moderner Behandlungsmöglichkeiten zurückzugreifen.

«Ich freue mich sehr, dass wir mit der Fortführung der Frauenpraxis Birs Center eine qualitativ hochwertige gynäkologische Versorgung für die Patientinnen in der Region Laufental auch in Zukunft sicherstellen können. Dr. med. Susanna Degiacomi-Rohr und die Frauenklinik des KSBL arbeiten schon seit vielen Jahren eng zusammen und Amal Hamdan ist seit vielen Jahren auch als Oberärztin in unserer Klinik tätig, wodurch die Zusammenarbeit bereits gut eingespielt ist", sagt Dr. med. Brigitte Frey, Chefärztin der Frauenklinik des KSBL.

### **Auskünfte:**

Medienstelle

T +41 61 400 86 41 / E-Mail: [kommunikation@ksbl.ch](mailto:kommunikation@ksbl.ch)

### **Über das Kantonsspital Baselland**

Das Kantonsspital Baselland (KSBL) bietet für die Bevölkerung der Nordwestschweiz an den Standorten Liestal, Bruderholz und Laufen umfassende stationäre und ambulante medizinische Leistungen. Dazu gehören auch eine 24/7-Notfallversorgung und ein eigener Rettungsdienst. Das KSBL engagiert sich in der medizinischen Lehre und Forschung, arbeitet eng mit der Universität Basel und anderen Partnern zusammen und zählt zu den wichtigsten Ausbildungsbetrieben der Region. Mit seinem breiten medizinischen Angebot und als zweitgrösster Arbeitgeber mit vielen qualifizierten Arbeitsplätzen ist das KSBL auch ein wichtiger Faktor für die Attraktivität und Wertschöpfung des Kantons Basel-Landschaft.

Weitere Informationen unter [www.ksbl.ch](http://www.ksbl.ch)